

Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen

2007 – 2010 / Stand 10. März 2011

Aus 96 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Werte der Jahre 2007 - 2010 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen dürfen als „seit 2007 etabliert“¹ bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung liegt wieder auf der Entwicklung der Praxisleistung² sowie der Patientenzahl. Wie bisher wurden die Entwicklung der Kosten_1 und des Ergebnisses_1³ untersucht.

Bitte beachten Sie: Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte oder Inhaber. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe darstellen. Eine Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller bundesdeutschen Zahnarztpraxen erfolgt auf eigene Gefahr.

In Tabelle 1 wird die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten_1 sowie des Ergebnisses_1 in den Jahren 2007 bis 2010 je Praxis in TEUR gezeigt. Tabelle 2 dient der genaueren Illustration der Entwicklung. Für die drei Parameter wurden die Werte des Jahres 2007 gleich 100 gesetzt. Die im Zeitablauf zu verzeichnenden Veränderungen sind immer zur Basis 100 berechnet⁴.

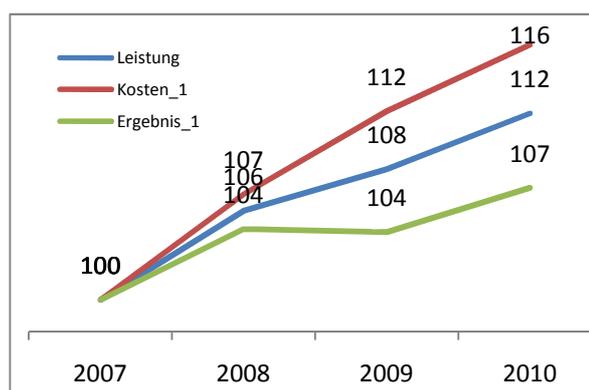
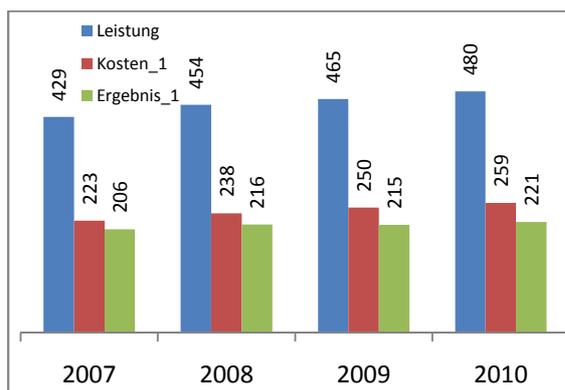
1) in TEUR

BRZ-Ø	2007	2008	2009	2010
Leistung	429	454	465	480
Kosten_1	223	238	250	259
Ergebnis_1	206	216	215	221

2) 2007 = 100

BRZ-Ø	2007	2008	2009	2010
Leistung	100	106	108	112
Kosten_1	100	107	112	116
Ergebnis_1	100	104	104	107

Die Diagramme sind weitgehend selbsterklärend. Auffällig ist, dass die Kosten_1-Kurve (rote Linie) relativ stärker steigt als die Leistungs-Kurve (blaue Linie).



¹ Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2007 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder die b) bei Übernahmepraxen bis zum I. Quartal 2007 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

² Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit sind der zeitliche und der sachliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden erst deutlich später und auch nicht eindeutig die Praxisentwicklung darstellen können.

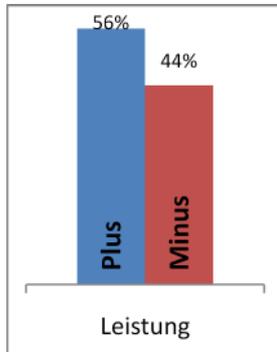
³ Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis_1 ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

⁴ Einen externen Vergleich mit Ihren Zahlen erhalten Sie, wenn Sie die Werte aus Ihrer Praxiserfolgsrechnung auf das Basisjahr 2007 umrechnen und diese dann dem hier gezeigten Verlauf gegenüberstellen.

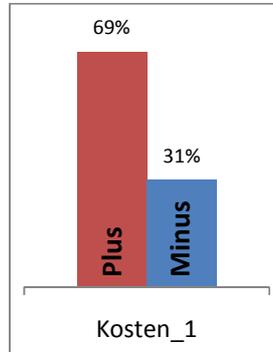
Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen 2007 – 2010 / Stand 10. März 2011

Die nächsten drei Diagramme zeigen explizit die Verteilung der Praxen, die von 2009 auf 2010 ein Plus bzw. ein Minus in den Bereichen Leistung, Kosten_1 und Ergebnis_1 ausweisen.

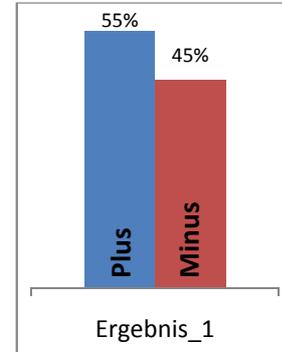
Veränderung 2009 auf 2010



Ein Leistungs-Plus konnten ca. 56 % der Praxen verzeichnen. In den übrigen 44 % sank die Leistung.

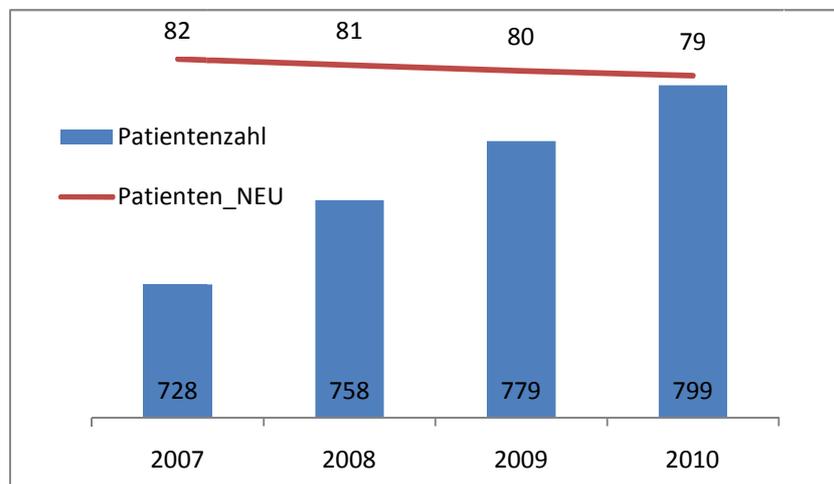


Etwa 69 % der Praxen mussten einen Kostenanstieg hinnehmen. In rd. 31 % der Fälle reduzierten sich die Kosten.



Daraus ergibt sich ein Ergebnis-Plus in etwa 55 % der Praxen und ein Ergebnisrückgang in den restlichen 45 %.

Im Jahr 2007 wurden durchschnittlich 728 Patienten je Quartal in den Praxen gezählt. Die durchschnittliche Patientenzahl je Quartal stieg im Beobachtungszeitraum kontinuierlich auf 799 im Quartal an (siehe folgende Grafik). Die Zahl der Neupatienten fiel im Quartalschnitt geringfügig zurück.



Freundliche Grüße von der Hoyastraße

PS: Die bisher in diesem Zusammenhang seit dem I. Quartal 2009 erschienenen Ausarbeitungen finden Sie unter: <http://www.goblirsch-gruppe.de/controlling/aktuelles/>.